DIE SCHWEIGSAME FRAU
Richard Strauss

Komische Oper in drei Aufzügen

Libretto von Stefan Zweig frei nach *Epicoene* or
The silent woman (1609) von Ben Jonson
In deutscher Sprache
Mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

Musikalische Leitung	Stefan Soltesz
Inszenierung	Barrie Kosky
Bühne und Kostüme	Esther Bialas
Licht	Benedikt Zehm
Chor	Stellario Fagone
Dramaturgie	Olaf A. Schmitt
Abendspielleitung	Matthias Endlicher

Freitag, 4. Februar 2022
Nationaltheater

Beginn 19.00 Uhr

Global Partner der
Bayerischen Staatsoper

Spielzeit 2021–22
Bayerische Staatsoper

BESETZUNG

Sir Morosus	Franz Hawlata
Haushälterin	Christa Mayer
Der Barbier	Björn Bürger
Henry Morosus	Daniel Behle
Aminta	Brenda Rae
Isotta	Lavinia Dames
Carlotta	Tara Erraught
Morbio	Christian Rieger
Vanuzzi	Tijl Faveyts
Farfallo	Tareq Nazmi
Papagei	Airton Feuchter-Dantas Gondim

Bayerisches Staatsorchester
Cembalo: Nobuko Nishimura-Finkentey
Bayerischer Staatsopernchor
Statisterie der Bayerischen Staatsoper

Beginn 19.00 Uhr Ende ca. 22.30 Uhr
Pause nach dem 1. Akt, ca. 19.55 Uhr (ca. 30 Min.)
Pause nach dem 2. Akt, ca. 21.25 Uhr (ca. 25 Min.)

Anfertigung der Bühnenausstattung und der Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© Fürstner Musikverlag, Mainz

MUSIKALISCHE LEITUNG

Stefan Soltesz, geboren in Ungarn, studierte Dirigieren, Komposition und Klavier an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien bei Hans Swarowsky. Nach Stationen als Dirigent in Wien und Graz und als musikalischer Assistent von Karl Böhm, Christoph von Dohnányi und Herbert von Karajan bei den Salzburger Festspielen war er Dirigent der Staatsoper Hamburg, der Deutschen Oper Berlin sowie GMD am Staatstheater Braunschweig. Von 1992 bis 1997 war er Chefdirigent der Vlaamse Opera in Antwerpen/Gent, von 1997 bis 2013 GMD der Essener Philharmoniker und Intendant des Aalto-Musiktheaters. Gastdirigate führen ihn regelmäßig an alle großen Opernhäuser Deutschlands und nach Wien, Paris, Rom, Budapest, Warschau, Amsterdam, London, zu den Festivals in Aix-en-Provence, Glyndebourne und Savonlinna sowie nach Buenos Aires, Japan und in die USA. An der Bayerischen Staatsoper hatte er u. a. die Musikalische Leitung von *Der fliegende Holländer*, *Falstaff* und *Fidelio* inne.

INSZENIERUNG

Barrie Kosky stammt aus Melbourne, wo er Musik und Theater studierte. 1996 arbeitete er als Künstlerischer Direktor des Adelaide Festival of the Arts. Von 2001 bis 2005 war er Co-Direktor am Schauspielhaus Wien. Er inszenierte u. a. an der Staatsoper Unter den Linden in Berlin, an der Nederlandse Opera in Amsterdam, der Oper Frankfurt, der Los Angeles Opera, der English National Opera in London sowie bei den Salzburger Festspielen und beim Glyndebourne Festival. Seit der Spielzeit 2012/13 ist er Intendant und Chefregisseur der Komischen Oper Berlin, wo er u. a. *Die Zauberflöte*, *Rusalka*, *Iphigenie auf Tauris*, *Kiss me, Kate*, *Rigoletto*, *West Side Story*, *Moses und Aron* und *Les Contes d'Hoffmann* inszenierte. An der Bayerischen Staatsoper inszenierte er 2009/10 *Die schweigsame Frau*, 2015/16 *Der feurige Engel* und 2020/21 *Der Rosenkavalier.* In der Spielzeit 2021/22 hat hier seine Neuinszenierung von *Das schlaue Füchslein* Premiere.

BÜHNE UND KOSTÜME

Esther Bialas studierte in Hamburg Kostümbild und war anschließend freie Bühnenbildassistentin. Eine langjährige Zusammenarbeit verbindet sie mit dem Regisseur Nicolas Stemann. Gemeinsam mit der Regisseurin Christiane Pohle gründete sie die Frauen-Theatergruppe LaborLavache, mit der sie u. a. am Schauspielhaus Zürich arbeitete. Sie entwarf Ausstattungen u. a. für das Theater Basel, das Wiener Burgtheater, das Thalia Theater Hamburg und das Deutsche Theater Berlin, für Operninszenierungen in Luzern und Basel sowie für den Film. Mehrere Inszenierungen mit ihrer Beteiligung wurden zum Berliner Theatertreffen eingela-

den. Mit Barrie Kosky arbeitete sie u. a. bei Ibsens *Traumspiel* am Deutschen Theater Berlin und bei Vivaldis *Orlando Furioso* am Theater Basel zusammen. Sie unterrichtete Kostümbild an der Hochschule Lerchenfeld in Hamburg. Sie ist neben der Ausstattung für *Die schweigsame Frau* auch für das Kostümbild der Neuproduktion *Peter Grimes* verantwortlich.

LICHT

Benedikt Zehm absolvierte zunächst eine Ausbildung zum Diplomchemiker. Seit 1990 arbeitet er in der Beleuchtungsabteilung der Bayerischen Staatoper und seit 1999 auch als Assistent des Abteilungsleiters. Mitarbeiter des Lichtdesigners war er u. a. am Royal Opera House Covent Garden in London, am Gran Teatre del Liceu in Barcelona und an der Deutschen Oper Berlin. Eigene Arbeiten führten ihn u. a. an die Opéra national de Paris, die Staatsoper Unter den Linden in Berlin, das Theater an der Wien, das Teatro Real in Madrid, die Oper Graz und die National Oper in Seoul sowie zum Glyndebourne Festival. Für die Bayerische Staatsoper gestaltete er das Licht u. a. für *Die schweigsame Frau*, *Pelléas et Mélisande*, *Mauerschau*, *Tonguecat* und *Die Vorübergehenden*. In dieser Spielzeit ist er außerdem für das Licht in der Neuproduktion von *Thomas* verantwortlich.

DRAMATURGIE

Olaf A. Schmitt studierte Theater-, Film- und Medienwissenschaft sowie Musikwissenschaft in Frankfurt am Main. Seit 2016 ist er Künstlerischer Leiter der Kasseler Musiktage. Außerdem ist er Künstlerischer Berater der Bregenzer Festspiele, bei denen er von 2014 bis 2019 als Dramaturg engagiert war. Von 2005 bis 2008 war er Konzertdramaturg am Theater Heidelberg, anschließend bis 2013 Dramaturg an der Bayerischen Staatsoper. Gastdramaturgien führten ihn an das Royal Opera House Covent Garden in London und die Oper Köln. Er ist Dozent an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart und unterrichtete an der Bayerischen Theaterakademie sowie an der Universität Zürich. Außerdem trat er als Autor und Mitherausgeber mehrerer Publikationen hervor. Vorträge hielt er u. a. an den Universitäten in South Carolina, Minnesota, Bayreuth und Bamberg. An der Bayerischen Staatsoper war er für verschiedene Produktionen, u. a. *La forza del destino* und *Macbeth*, als Dramaturg tätig.

CHOR

Stellario Fagone studierte in seiner Heimatstadt Turin und war zwischen 1998 und 2000 als Pianist und Musikalischer Assistent des RAI-Symphonieorchesters tätig. Mit Gaetano Donizettis *Il campanello* debütierte er als Dirigent am Teatro Mancinelli in Orvieto. Von 2003 bis 2006 war er als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper engagiert, von 2006 bis 2018 als stellvertretender Chordirektor,

zudem ist er auch der Leiter des Kinderchores. Seit der Spielzeit 2019/20 ist er hier kommissarischer Chordirektor. Beim Chor des Bayerischen Rundfunks übernahm er die Einstudierungen von Walter Braunfels' Mysterienspiel *Verkündigung*, von Peter I. Tschaikowskys *Iolanta* und *La Notte italiana*. Als Dirigent leitete er u. a. Aufführungen von *La bohème*, *Così fan tutte*, *Hänsel und Gretel*, *Ariadne auf Naxos* und *Der Rosenkavalier*. In der Spielzeit 2014/15 hatte er an der Bayerischen Staatsoper die Musikalische Leitung von *Pinocchio* inne.

SIR MOROSUS

Franz Hawlata, geboren in Eichstätt, studierte an der Musikhochschule München. Erste Engagements führten ihn ans Staatstheater am Gärtnerplatz und als Sarastro (*Die Zauberflöte*) an die Komische Oper Berlin. 1992 begann seine internationale Karriere in Lyon. Seit 1994 ist er regelmäßiger Gast an der Wiener Staatsoper, wo er u. a. als Jochanaan (*Salome*), Daland (*Der fliegende Holländer*), Rocco (*Fidelio*) und Leporello (*Don Giovanni*) auftrat. 1995 debütierte er als Baron Ochs (*Der Rosenkavalier*) an der Metropolitan Opera in New York. 1997 folgte sein Debüt als Osmin (*Die Entführung aus dem Serail*) bei den Salzburger Festspielen, wo er seitdem regelmäßiger Gast ist. Weitere Engagements führten ihn u. a. nach Paris, London, Madrid, Barcelona, Peking, San Francisco und Chicago sowie als Hans Sachs (*Die Meistersinger von Nürnberg*) zu den Bayreuther Festspielen.

SEINE HAUSHÄLTERIN

Christa Mayer erhielt ihre Gesangsausbildung in der Bayerischen Singakademie und an der Musikhochschule München, wo sie 2001 ihr Studium mit dem Meisterklassendiplom abschloss. Während des Studiums bekam sie zahlreiche Preise verliehen, darunter ein Preis beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD in München. Seit 2001 ist Christa Mayer Ensemblemitglied der Semperoper Dresden, wo sie u. a. als Erda/Fricka (*Das Rheingold*), Waltraute (*Götterdämmerung*), Brangäne (*Tristan und Isolde*), Fenena (*Nabucco*), Cornelia (*Giulio Cesare*), Suzuki (*Madama Butterfly*) und Mrs. Quickly (*Falstaff*) zu erleben war. Gastengagements führten sie u. a. an die Deutsche Oper Berlin und an das Teatro La Fenice in Venedig sowie zu den Festspielen in Bayreuth und Salzburg.

DER BARBIER

Björn Bürger gewann den 1. Preis beim Bundeswettbewerb Gesang 2012 in Berlin. Seit 2013 gehört er dem Ensemble der Oper Frankfurt an, wo er in Partien wie Harlekin (*Ariadne auf Naxos*), Papageno (*Die Zauberflöte*), Masetto (*Don Giovanni*), Dandini (*La Cenerentola*) und der Titelpartie in Brittens *Owen Wingrave* zu erleben war. Zu seinem Repertoire gehören außerdem Partien wie Figaro (*Il barbiere di Sivig-*

lia) und die Titelpartie in *Don Giovanni*. Gastengagements führten ihn an Häuser wie die Opéra national de Paris, die Norwegische Nationaloper in Oslo sowie zu den BBC Proms, den Festspielen in Glyndebourne und den Händel-Festspielen Karlsruhe. In der Spielzeit 2021/22 singt er an der Bayerischen Staatsoper den Barbier (*Die schweigsame Frau*).

HENRY MOROSUS
Daniel Behle studierte Komposition, Posaune und Gesang in Hamburg. Erste Festengagements führten ihn u. a. an die Volksoper Wien und an die Oper Frankfurt. Sein Opernrepertoire reicht von Partien wie Don Ottavio (*Don Giovanni*) und Belmonte (*Die Entführung aus dem Serail*) bis zu Leukippos (*Daphne*) und Matteo (*Arabella*). 2016 gab er sein Debüt als Ferrando (*Così fan tutte*) am Royal Opera House Covent Garden in London. Er gastierte auch an Häusern wie dem Teatro alla Scala in Mailand sowie an der Wiener Staatsoper und bei den Salzburger Osterfestspielen. In der Partie des David (*Die Meistersinger von Nürnberg*) trat er 2020 bei den Bayreuther Festspielen auf und sang dort zudem Walther von der Vogelweide in *Tannhäuser*. Zahlreiche Auftritte absolviert er außerdem als Konzert- und Liedsänger. An der Bayerischen Staatsoper ist er regelmäßig zu Gast und in der Spielzeit 2021/22 neben Hauptmann Octavio in der Neuproduktion von *Giuditta* auch als Belmonte (*Die Entführung aus dem Serail*) zu erleben.

AMINTA
Brenda Rae studierte Gesang an der University of Wisconsin-Madison und an der Juilliard School of Music in New York. Von 2008 bis 2017 war sie Ensemblemitglied an der Oper Frankfurt. Gastengagements führten sie u. a. an die Opernhäuser in Berlin, Wien, Hamburg, Paris, Bordeaux und Seattle sowie zum Glyndebourne Festival und zum Rheingau Musik Festival. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Pamina (*Die Zauberflöte*), Violetta (*La traviata*), Fiordiligi (*Così fan tutte*), Zerbinetta (*Ariadne auf Naxos*), Musetta (*La bohème*), Anne Trulove (*The Rake's Progress*), Governess (*The Turn of the Screw*), Donna Anna (*Don Giovanni*), Olympia und Giulietta (*Les contes d'Hoffmann*), Aminta (*Die schweigsame Frau*) und die Titelpartien in *Lucia di Lammermoor*, *Lulu* und *Maria Stuarda*. In der Spielzeit 2021/22 ist sie an der Bayerischen Staatsoper wie schon mehrere Male wieder in der Partie der Aminta zu erleben.

ISOTTA
Lavinia Dames war Studentin des Instituts der Frühförderung musikalisch Hochbegabter der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover und schloss ihr Studium an der Universität für Musik und

darstellende Kunst Wien mit Auszeichnung ab. Sie gewann 2009 den Cantilena Gesangswettbewerb in Bayreuth und den internationalen Gesangswettbewerb Ferruccio Tagliavini 2012. Seit der Spielzeit 2014/15 ist die Sopranistin an der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf engagiert. Gastspiele führten sie u. a. an die Komischen Oper Berlin als Lauretta (*Gianni Schicchi)* und Pamina (*Die Zauberflöte*), an die Königliche Oper in Stockholm als Susanna (*Le nozze di Figaro*) und an das Theater in St. Gallen als Adina (*L'elisir d'amore*). Zu ihrem Repertoire gehören zudem Partien wie Euridice (*Orfeo ed Euridice*), Frasquita (*Carmen*), Juliette Vermont (*Der Graf von Luxemburg*), Norina (*Don Pasquale*) und Gretel (*Hänsel und Gretel*).

CARLOTTA
Tara Erraught absolvierte ihr Gesangsstudium an der Royal Irish Academy of Music in Dublin. Von 2008 an war sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper, von 2010 bis 2018 Ensemblemitglied. Gastengagements führten sie u. a. an die Metropolitan Opera in New York, die Washington National Opera, die Staatsoper Unter den Linden Berlin, die Staatsoper Hamburg, die Wiener Staatsoper, das Theater an der Wien, das Gran Teatre del Liceu Barcelona, zu den BBC Proms in London sowie zum Glyndebourne Festival und zu den Salzburger Festspielen. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Cherubino (*Le nozze di Figaro*), Rosina (*Il barbiere di Siviglia*), Donna Elvira (*Don Giovanni*), Octavian (*Der Rosenkavalier*), Komponist (*Ariadne auf Naxos*), Nicklausse/Muse (*Les contes d'Hoffmann*), Susanna (*Le nozze di Figaro*) und Dorabella (*Così fan tutte*). An der Bayerischen Staatsoper hat sie in der Uraufführung der Oper *South Pole* die Partie der Kathleen Scott verkörpert. Jüngst sang sie hier Hänsel (*Hänsel und Gretel*) und Despina (*Così fan tutte*), außerdem wirkte sie an einem Montagsstück sowie beim Festspiel-Sonderkonzert *Feuer – Next Generation* mit.

MORBIO
Christian Rieger stammt aus Neumarkt und studierte an der Hochschule für Musik und Theater in München. Er war Sieger beim Richard-Strauss-Wettbewerb für Gesang. 1994 gab er sein Operndebüt am Oldenburgischen Staatstheater als Dandini (*La Cenerentola*) und wurde im selben Jahr Ensemblemitglied des Badischen Staatstheaters Karlsruhe. Gastengagements führten ihn zudem u. a. nach Hannover, Hamburg, Köln, Dresden, Tokio, Bukarest und Paris. Seit 2003 ist er als Ensemblemitglied an der Bayerischen Staatsoper engagiert. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Guglielmo (*Così fan tutte*), Papageno (*Die Zauberflöte*) und die Titelrolle in *Don Giovanni*. An der Bayerischen Staatsoper ist er in der Spielzeit 2021/22 u. a. als Mörder (*Macbeth*), Sciarrone (*Tosca*), Der Einarmige (*Die Frau ohne Schatten*) und Benoit (*La bohème*) zu erleben.

VANUZZI

Tjil Faveyts, geboren in Belgien, hat am Königlichen Konservatorium Brüssel und an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien studiert. Er war bis 2012 am Theater St. Gallen Ensemblemitglied und im Anschluss von 2013 bis 2019 am Aalto-Theater Essen engagiert, seitdem ist er an der Komischen Oper Berlin verpflichtet. Gastengagements führten ihn u. a. zu den Wiener Festwochen, an das Theater an der Wien, die Nederlandse Opera Amsterdam, die Staatsoper Stuttgart und das Lincoln Center New York. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Don Alfonso (*Così fan tutte*), Don Basilio (*Il barbiere di Siviglia*), Doktor (*Wozzeck*) und Bartolo (*Le nozze di Figaro*). An der Bayerischen Staatsoper gibt er in der Spielzeit 2021/22 sein Debüt als Vanuzzi (*Die schweigsame Frau*).

FARFALLO

Tareq Nazmi, geboren in Kuwait, studierte an der Hochschule für Musik und Theater München. Von 2010 bis 2012 war er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper und anschließend bis 2016 Ensemblemitglied. Er sang hier u. a. Silvano (*La Calisto*), Masetto (*Don Giovanni*), Zuniga (*Carmen*), Truffaldin (*Ariadne auf Naxos*) und Publio (*La clemenza di Tito*). Sein Repertoire umfasst darüber hinaus Partien wie Philipp II. (*Don Carlo*), Banco (*Macbeth*), Papst Clemens VII (*Benvenuto Cellini*) und Bottom (*A Midsummer Night's Dream*). Gastengagements führten ihn u. a. an die Oper Köln, das Theater an der Wien, die Komische Oper Berlin, die Vlaamse Opera in Antwerpen, zum Grafenegg Festival und zu den Salzburger Festspielen. 2019 sang er die Basspartie in Giuseppe Verdis Messa da Requiem mit MusicAeterna unter Teodor Currentzis. In der Spielzeit 2021/22 ist er an der Bayerischen Staatsoper u. a. als Banco (*Macbeth*) und Truffaldin (*Ariadne auf Naxos*) zu erleben.

FOLGEN SIE UNS

Website	staatsoper.de
Instagram	@bayerischestaatsoper
Facebook	baystaatsoper
Twitter	@bay_staatsoper

#BSOschweigsame

Biografien